

## **«Vertrauen ist nie gegeben. Man muss es sich immer wieder aufs Neue erarbeiten.»**

Newsletter Juni 2021 – Familienunternehmen.ch

---

Die Vorzeichen sind vielfältig: Ein Vertrag wird kurz vor Abschluss in Frage gestellt, die gemeinsamen Mittagessen fallen aus, Entscheidungskompetenzen werden angezweifelt, Vorbehalte und Kritik schleichen sich in die tägliche Zusammenarbeit ein.

Wenn jemand sein Verhalten zu ändern beginnt, und diese – oft unausgesprochenen – Vereinbarungen und Gewohnheiten einer Gruppe nicht mehr zu respektieren scheint, werden Irritationen ausgelöst. Was üblich war, ist plötzlich nicht mehr garantiert. Was wir bis anhin erwarten durften, tritt nicht mehr ein.

Ich glaube, dass wir alle bereits in einer solchen Situation waren und die Spannungen kennen, die dabei entstehen können. Stabile Teams, enge Freundschaften und alte Familienbande werden plötzlich in Frage gestellt und kommen ins Wanken.

In diesen Momenten ist unsere volle Aufmerksamkeit gefordert. Wenn wir es jetzt verpassen, die Veränderungen anzusprechen, offen darüber zu reden, wie wir das Gegenüber wahrnehmen und damit auch die Diskussion darüber zu eröffnen, wie wir unsere Werte leben wollen, dann gleiten wir unweigerlich in einen Konflikt. Doch das können wir verhindern, indem wir:

- hellhörig und aufmerksam sind,
- nachfragen, sicherstellen, Zweifel ausräumen,
- Offenheit bekunden,
- die Bereitschaft haben zu diskutieren,
- Neues verhandeln,
- Veränderungen akzeptieren,
- Vertrauen in den Mittelpunkt stellen.

Stehen wir mitten in einer solchen Situation der Unsicherheit, scheint es unmöglich, dass es gut ausgehen wird. Doch im Nachhinein erkennt man diese Momente als jene Meilensteine, die ein Team, eine Freundschaft, gefestigt haben. Wenn eine Beziehung davorsteht auseinanderzubrechen und wir uns dafür einsetzen müssen, das gegenseitige Vertrauen zu bewahren, dann entsteht ein Kitt, der hält.

Es lohnt sich – versuchen Sie es!

